Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 22. Mai 2025

Niederschrift
über die 7. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 05.05.2025
Sitzungsort:	Sitzungszimmer 345

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 20:15 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzende	
Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Daniel Beegen	
Frau Yvonne Gruber	zeitweise anwesend
Herr Ronny Hering	
Herr Rico Kusche	
Herr Thomas Salzmann	
Frau Diana Zierold	zeitweise anwesend
Beratendes Mitglied	
Herr Felix Albert	
Herr Wolfgang Alboth	
Herr Matthias Gräf	
Herr Thomas Hoyer	
Herr Michael Persch	
Rainer Pietschmann	
Stellvertretendes Mitglied	
Herr Stefan Golle	Vertretung für Herrn Dieter Blechschmidt
Herr Lars Legath	Vertretung für Frau Diana Tarnawski
Herr Tim Schuster	Vertretung für Herrn Mathias Weiser

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Dieter Blechschmidt	entschuldigt
Frau Diana Tarnawski	entschuldigt
Herr Mathias Weiser	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Markus Löffler	FBL Bauordnung, Stadtplanung und Umwelt	alle TOP
Frau Marie Lorenz	SB Stadtplanung	TOP 8.1
Frau Paula Pour	Energie- u. Klimaschutzmanagerin	TOP 6
Herr Moritz Lehnard	SB Liegenschaften	alle TOP
Herr Martin Rink	SB Stadtplanung	TOP 12
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	alle TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Opitz, LASuV	TOP 2
Herr Quendt, LASuV	TOP 2
Herr Kalis, Stadtwerke Strom	TOP 12.1+TOP 12.2
Herr Berger	TOP 11
Herr Sommer, Vogtland Ariona	TOP 11
Frau Seemann, Fa. SUNfarming	TOP 12.1+TOP 12.2
Herr Stumpf, Fa. SUNfarming	TOP 12.1+TOP 12.2
Herr Kolbe, AHP	TOP 12.1+TOP 12.2
Herr Uhlig, Freie Presse	Berichterstattung

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.2. Tagesordnung
1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 03.03.2025
1.4. Beantwortung von Anfragen
1.5. Informationen der Bürgermeisterin
2. Information zur Erneuerung der B 173 südwestlich Plauen
3. Information zur Offenlegung der Syra
4. Information zum Bau der S 312 Falkensteiner Landstraße Großfriesen
5. Information zum Bau der Neundorfer Straße von Gneisenaustraße bis Teichstraße
6. aktueller Stand Carsharing in Plauen
7. Information zum Tag der Städtebauförderung am 10.05.2025
8. Vorberatung
8.1. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Maßnahme “Verfügungsfonds - ZIZ“
BSV-144/2025
8.2. 7. Änderung der Parkgebührenverordnung
BSV-145/2025
9. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Frau Bürgermeisterin Wolf eröffnet den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gem. aktueller Änderungen im § 39 SächsGemO weist die Bürgermeisterin darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitgliedes als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

1.2. Tagesordnung

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, beantragt, den TOP 8.2 „Änderung der Parkgebührensatzung“ als 1. Lesung zu betrachten, da innerhalb der Fraktion noch Klärungsbedarf besteht.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Darüber hinaus wird die Tagesordnung bestätigt.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift werden die Stadträte Stefan Golle, CDU-Fraktion und Tim Schuster, AfD-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 03.03.2025

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses fest, sie gilt damit als bestätigt.

1.4. Beantwortung von Anfragen

Frau Bürgermeisterin Wolf räumt ein, dass noch zwei Anfragen aus dem letzten Ausschuss offen sind. Es handelt sich dabei um die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Dreifeldhalle sowie um den aktuellen Stand Solarpark Seehaus. Diese erfordern noch Zuarbeiten Dritter und werden deshalb nachgereicht.

2. Information zur Erneuerung der B 173 südwestlich Plauen

Frau Bürgermeisterin Wolf begrüßt Herrn Quendt und Herrn Opitz vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) in Plauen.

Herr Quendt, LASuV, stellt das LASuV und dessen Aufgaben kurz vor und führt in die Vorlage ein.

Herr Opitz, LASuV, erläutert die technische Umsetzung der Maßnahme anhand einer Präsentation. Konkret handelt es sich um den Abschnitt der B 173 zwischen den beiden Abfahrten Meßbach von etwa einem Kilometer Länge. Der Fahrbahnzustand lasse zu wünschen übrig, zumal der Belag aus den Anfängen der 90er-Jahre stamme, die Fahrbahnbreite entspreche auch nicht mehr den heutigen Standards. Aufgrund dessen soll die B 173 in diesem Bereich auch eine neue Linienführung erhalten, damit eine Entschärfung der Kurvensituation erreicht werden kann. Eingriffe in den Baumbestand sowie in Grundstückseigentum sind hierdurch leider nicht zu vermeiden. Dafür wird ein umfangreicher Ausgleich erbracht. Im Bereich des Tiefpunktes muss eine Regenrückhalteeinrichtung errichtet werden, da das Bundesstraßenwasser als belastet gilt und aufbereitet werden muss.

Vor dem Hintergrund der geplanten Maßnahmen ist ein Planfeststellungsverfahren zwingend notwendig. Der Antrag auf Planfeststellung soll noch in diesem Jahr bei der Landesdirektion Chemnitz eingereicht werden. Unter Beachtung der gesetzlichen Fristen kann dann ein Baustart in 2027 erfolgen. Die Bauzeit selbst wird ca. 6 Monate betragen und erfolgt unter einer Vollsperrung. Die aktuelle Kostenschätzung kommt auf 2,35 Mio. Euro. Hinzu kämen noch ca. 50.000 EUR für einen Lückenschluss im Bereich des Radweges. Die Kosten kommen in voller Höhe aus dem Bundeshaushalt, der Stadt Plauen entstehen keine Kosten.

Frau Bürgermeisterin Wolf greift die Ausführungen des Herrn Opitz auf, dass die Taltitzer Straße Umleitungsstrecke werden bzw. den Busverkehr aufnehmen soll. Sie erinnert daran, dass sich die Stadt seit Jahren vergeblich um den Ausbau der Taltitzer Straße in Meßbach bemüht habe. Vor diesem Hintergrund bittet sie um Beachtung, dass diese Straße ertüchtigt werden müsse, bevor sie Umleitungsverkehr aufnehmen kann.

Herr Opitz nimmt die Anregung zur Kenntnis und teilt mit, dass für Umleitungsführungen mit der Stadt Plauen Kontakt aufgenommen wird.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion Die Linke/Grüne, hakt nach, ob in den genannten Kosten die Kosten für den Grunderwerb schon enthalten sind.

Herr Quendt verneint dies. Die Kosten für den Flächenerwerb kämen noch dazu, jedoch ebenfalls zu Lasten des Bundes.

Herrn Persch, interessiert weiter, warum diese Stelle der B 173 gewählt wurde, ob es sich dabei um eine besondere Gefahrenstelle handelt.

Herr Quendt führt aus, dass der gewählte Planungsbereich den Lückenschluss darstelle, der aktuell mit dem geringsten Aufwand umsetzbar ist.

Herr Stadtrat Legath, BSW-Fraktion, fragt, ob durch die Verlängerung der 70er-Zone kein neuer Unfallschwerpunkt geschaffen würde.

Herr Opitz sieht diese Gefahr nicht, aber natürlich werde die genaue Ausgestaltung noch mit der Verkehrsbehörde der Stadt abgestimmt werden.

Herr Stadtrat Legath äußert darüber hinaus Bedenken, dass die beiden anderen Autobahnzubringer zu stark belastet werden könnten, wenn dieser Autobahnzubringer komplett gesperrt würde.

Herr Quendt räumt ein, dass das LASuV natürlich nur eine verkehrsrechtliche Anordnung für die Umleitung erhalten wird, wenn eine Abstimmung über die Ausweichstellen erfolgt ist.

3. Information zur Offenlegung der Syra

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, stellt die Vorlage vor. Zunächst müssen Altlasten der ehemaligen Tankstelle beseitigt werden, hierfür wurden nunmehr Fördermittel bewilligt. Damit soll Ende des Jahres begonnen werden. Um Fördermittel zu erhalten, muss zunächst im Rahmen eines Plangenehmigungsverfahrens Baurecht geschaffen werden.
Der Höhenunterschied zwischen der Melanchthonstraße bis zur Sohle der Syra wird ca. 4 – 4,5 m betragen. Es werden Fußsteine gesetzt, um den Böschungsbereich zu sichern. Ziel bei der Gestaltung der Sohle ist es, eine Austrocknung auch bei längeren Hitzeperioden zu vermeiden. Die komplette Altlastensanierung wird ca. 425.000,00 EUR kosten, die Stadt erhält hierfür eine 75 %-ige Förderung. Die Offenlegung bzw. der naturnahe Ausbau wird ca. 1,1 Mio. EUR kosten, hierfür wird die Stadt jedoch eine 90 %-ige Förderung erhalten. Die Aufwertung und Begrünung wird nochmals ca. ½ Mio. EUR kosten, hierfür stehen wieder 75 % Förderung zur Verfügung.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, erkundigt sich, ob der Parkplatz des Theaters von der Baumaßnahme betroffen wäre.

Herr Löffler, FBL Bauordnung, Stadtplanung und Umwelt, berichtet von Überlegungen, ggf. Parkflächen zu tauschen und das Parken in der Melanchthonstraße evtl. neu zu sortieren.

4. Information zum Bau der S 312 Falkensteiner Landstraße Großfriesen

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, erläutert den geplanten Ausbau zwischen Windberg und Am Mahnpöhl auf einer Gesamtlänge von 540 m.
Die Fahrbahn wird auf eine gleichmäßige Breite ausgebaut und erhält einen durchgehenden Gehweg bis zum Ende der Bebauung.
Da ein Haus bereits jetzt bis an die Straße reicht, musste eine Engstelle eingeplant werden. Aus der Bevölkerung erhielt die Stadt jedoch sowohl Lob als auch Kritik für diese Maßnahme. Die Kostenberechnung ergibt aktuell 947.000,00 Euro für den Bau und 49.000,00 Euro für die Straßenbeleuchtung. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Kommunalbudgets. Die Fertigstellung ist bis Jahresende angedacht.

Frau Bürgermeisterin Wolf erläutert in diesem Zusammenhang die Kostenexplosion im Bereich Tiefbau sowie die Fördersituation in den vergangenen Jahren. Nach Straßengesetz sind Kommunen mit mehr als 30.000 Einwohnern innerhalb der Ortsdurchfahrt auch für Staatsstraßen verantwortlich.

Herr Stadtrat Kusche, SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, fragt, ob man den Fußweg nicht bis zu einem Fuß-/Radweganschluss ziehen könne.

Frau Bürgermeisterin Wolf führt dazu aus, dass in diesem Bereich starke Böschungen vorzufinden sind. Dies hätte den Bau eines Fuß- bzw. Radweges enorm verteuert.

Herr Stadtrat Kusche ist persönlich der Ansicht, dass die Straßberger Straße im Gegensatz zur Falkensteiner Landstraße in einem deutlich schlechteren Zustand ist. Er fragt sich deshalb, wer die Priorisierung festlegt.

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt klar, dass der finanzielle Umfang einer Sanierung der Straßberger Straße noch um ein Vielfaches höher wäre. Eine Schätzung ergab zuletzt eine Summe von ca. 3 Mio. Euro.

Ursprünglich sollte in Jößnitz gebaut werden. Da sich diese Maßnahme aus bekannten Gründen verzögerte, die Mittel im Kommunalbudget jedoch zeitnah verwendet werden müssen, war dies nur möglich für Straßen, welche bereits geplant waren.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, geht davon aus, dass unter Vollsperrung gearbeitet wird und möchte deshalb Näheres zur geplanten Umleitungsstrecke wissen.

Herr Ullmann informiert, dass es eine großräumige Umleitung geben wird. Die Strecke am Windberg wird für den Schulbus genutzt werden. Sicherlich muss dort eine Sperrung für LKW gestellt werden.

Frau Stadträtin Zierold, Fraktion Die Linke/Grüne, erkundigt sich, ob auch für dieses Vorhaben Bäume gefällt werden müssen.

Herr Ullmann bestätigt, dass diese Bäume bereits gefällt wurden. Selbstverständlich werden entsprechende Ersatzpflanzungen vorgenommen.

5. Information zum Bau der Neundorfer Straße von Gneisenaustraße bis Teichstraße

Herr Ullmann führt auch zu diesem Vorhaben näher aus. Es handelt sich um ca. 380 m, die für den grundhaften Ausbau vorgesehen sind. Ferner soll eine Änderung der Geh- und Radwege vorgenommen sowie Parkplätze befestigt werden. Eine bislang vorhandene Engstelle wurde durch Fällen eines Baumes beseitigt, hier entstanden Zufahrten für Grundstücke. Steile Böschungen konnten durch Stützwände gesichert werden.

Die Baumaßnahme wurde auch bereits im Ortschaftsrat Neundorf vorgestellt. Aufgrund der Tatsache, dass die Leitungen zahlreicher Versorgungsträger (Wasser, Gas, Breitband) betroffen sind, ist mit einem Abschluss der Baumaßnahme erst im kommenden Jahr zu rechnen. Auch hier erfolgt die Finanzierung mit einer Fördermittelgewährung von 50 %.

Herr Stadtrat Golle, CDU-Fraktion, erkundigt sich, ob dann auch gleich die Einmündung Eichhübelweg von ca. 30 Metern mit erneuert werden würde. Herr Ullmann bestätigt dies.

Frau Bürgermeisterin Wolf äußert den Wunsch, dass sich die Stadt nach Abschluss der Sanierung der Neuen Elsterbrücke wieder verstärkt dem Straßenbau widmen könne.

6. aktueller Stand Carsharing in Plauen

Frau Pour, Energie- und Klimaschutzmanagerin, führt in die Vorlage ein.

Im Juli 2022 startete das Projekt Car-Sharing mit der Firma teil-Auto mit drei Fahrzeugen an der Melanchthonstraße, am Oberen Bahnhof und am Bahnhof Mitte. Die Firma Teil-Auto wurde 1992 gegründet, ist ein Anbieter für die mitteldeutsche Region und mittlerweile in 27 deutschen Städten aktiv. Seit letztem Sommer können die Fahrzeuge auch für Dienstfahrten der Stadtverwaltung genutzt werden. Das Konzept wird durch freiwillige Fahrzeugbetreuer unterstützt, die regelmäßig den Zustand der Fahrzeuge kontrollieren.

Die Firma Teil-Auto ist sehr zufrieden mit dem Umfang der Nutzung in Plauen. Diese sei konstant bis leicht steigend. Das Unternehmen plant daher perspektivisch den Einsatz eines vierten Fahrzeuges, welches noch in diesem Jahr gestellt werden soll.

Frau Bürgermeisterin Wolf gibt zu, dass sie anfangs etwas skeptisch war, ob dieses Konzept in Plauen funktionieren wird. Sie freue sich aber über die Akzeptanz.

7. Information zum Tag der Städtebauförderung am 10.05.2025

Frau Bürgermeisterin Wolf lädt zum Tag der Städtebauförderung am 10.05.2025 um 13 Uhr ein und übergibt an Herrn Löffler, FBL Bauordnung, Stadtplanung und Umwelt.

Herr Löffler informiert, dass an jedem zweiten Samstag im Mai bundesweit der Tag der Städtebauförderung durchgeführt wird. Alle Städte und Gemeinden sind an diesem Tag dazu aufgerufen, der Öffentlichkeit Projekte vorzustellen, welche mit Fördermitteln umgesetzt wurden. Die Stadt Plauen hat sich in diesem Jahr dafür entschieden, die Kleinfeldsportanlage an der Stöckigter Straße beim 1. FC Wacker offiziell einzuweihen.

Der Tag der Städtebauförderung wird durch den Oberbürgermeister eröffnet werden. Der Schulleiter der Kemmler-Oberschule sowie der Vorstand des 1. FC Wacker Plauen werden ein paar Worte an die Öffentlichkeit richten, bevor ein kleiner Rundgang über die Anlage erfolgen wird. Es werden einige kleine sportliche Aktivitäten, so z. B. Volleyball, Basketball, Fußballdart und Fußball, durchgeführt werden.

Herr Löffler erinnert an den teils schlechten Zustand der bisherigen Anlage. Der Volleyballplatz ist nunmehr incl. Sitzgelegenheiten erneuert worden. Es gibt einen Weitsprungbereich, eine 75 m-Laufbahn, Kletterelemente, einen Basketballkorb, einen Kugelstoßbereich, einen Bolzplatz. Es gibt zwei unterschiedliche Zugänge zur Anlage, damit Schul- und Vereinssport und die öffentliche Nutzung voneinander getrennt stattfinden können.

Für die Gesamtmaßnahme entstanden Kosten i. H. v. 665.000,00 EUR. Damit liegen die entstandenen Kosten nahezu im Bereich der Kostenschätzung.

8. Vorberatung

8.1. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Maßnahme “Verfügungsfonds - ZIZ“
BSV-144/2025

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt Frau Lorenz, Sachbearbeiterin Stadtplanung, als diejenige vor, welche die ZIZ-Verfügungsfonds-Anträge begleitet, zusammenstellt, abrechnet und stets den Kontakt zum Fördermittelgeber hält.

Herr Stadtrat Kusche erklärt sich für befangen, da von der Initiative-Plauen Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds gestellt wurden.

Frau Lorenz stellt die Vorlage vor.
Im Rahmen des Förderprogrammes "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (ZIZ) fördert die Stadt Plauen das Projekt „Verfügungsfonds“. Gefördert werden dabei private und gewerbliche Kleinprojekte (bis jeweils max. 30.000 EUR zuwendungsfähige Ausgaben) zur Stärkung und Belebung der Innenstadt.
Aufgrund der positiven Resonanz und der Vielzahl der Anträge, wurde der Verfügungsfonds im HH-Jahr 2025 bereits um 38.000,00 EUR im Rahmen der Geschäfte der laufenden Verwaltung aufgestockt.
Nun sollen aufgrund noch zur Verfügung stehender Finanzhilfen im ZIZ-Förderprogramm im Jahr 2025 weitere Aufwendungen i. H. v. 227.000,00 EUR dem Verfügungsfonds 2025 zugeordnet werden, um eine Vielzahl beantragter Kleinprojekte aus Mitteln des Jahres 2025 unterstützen zu können.

Dabei hat der jeweilige Antragsteller 50 % der förderfähigen Aufwendungen aus privaten Mitteln zu erbringen.
Frau Lorenz nennt praktische Beispiele, die aus Mitteln des Verfügungsfonds bereits in der Innenstadt umgesetzt wurden.
Dabei erfreut sich der Verfügungsfonds wachsender Beliebtheit, die Zahl der Anträge erfährt von Jahr zu Jahr eine Steigerung.
Frau Lorenz nennt einige der eingegangenen Anträge: so z. B. einen Antrag auf eine Karnevalsveranstaltung, für verschiedene Festivals, Familienfeste, für Markisen, Baldachine oder Dekoration, für neue Außenbeschriftung, für Ausstellungen, Marktbuden oder sogar Elektro-Ladestationen.
Sie erläutert die Finanzierung eines Antrages als Beispiel.

Herr Hoyer, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der AfD-Fraktion, möchte wissen, wer über die Anträge entscheidet.

Herr Löffler, FBL Bauordnung, Stadtplanung und Umwelt, antwortet, dass dazu ein Gremium aus Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen des Rathauses sowie der Fa. WGS mbH gebildet wird, um verschiedene Interessen einzubeziehen. Ganz grundsätzlich möchte dieses Gremium möglichst viele Anträge bewilligen, da es sich hierbei um das einzige Programm handelt, bei welchem Privatpersonen die Möglichkeit haben, ihre Ideen einzubringen.

Herr Stadtrat Legath, BSW-Fraktion, hakt nach, weshalb die Vorlage nicht im Wirtschaftsförderungsausschuss vorgestellt wurde.

Herr Löffler erläutert, dass zunächst einmal der Finanzausschuss der zuständige Ausschuss ist, da es sich um eine Mittelverschiebung handelt. Da teilweise bauliche Veränderungen beantragt wurden, habe man sich dafür entschieden, die Vorlage zusätzlich im Stadtbau- und Umweltausschuss vorzustellen. Eine zusätzliche Vorstellung im Wirtschaftsförderungsausschuss war aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich, da die Vorlagen auch zur Terminierung einen entsprechenden Vorlauf benötigen.

Darüber hinaus sei Herrn Stadtrat Legath aufgefallen, dass einige Projekte eine Ausführung bis nach der Förderperiode vorsehen und wie die Stadt damit umgeht.

Herr Löffler erklärt, dass die Maßnahmen selbst vor dem Förderende geschehen müssen. Ganz grundsätzlich werden mit jedem Zuwendungsempfänger Vereinbarungen geschlossen, in welchen nochmals ganz klar geregelt ist, wann die Maßnahme durchzuführen und abzurechnen ist.

Unter den Anträgen befindet sich z. B. einer für eine neue Bude auf dem Weihnachtsmarkt. Herr Stadtrat Legath erkundigt sich, ob man mit einer Bewilligung nicht die anderen Budenbetreiber verärgere.

Herr Löffler entgegnet, dass grundsätzlich jeder einen solchen Antrag hätte stellen können, damit gibt es keine Bevorzugung.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion Die Linke/Grüne, hat eine Detailfrage zu Projekt Nr. 20, Jannys Eisdiele am Altmarkt. Lt. Antragstellung sollen auf Plauens wichtigstem Platz Sichtschutzelemente aufgestellt werden. Er hätte gern gewusst, ob es sich dabei lediglich um eine temporäre Maßnahme handelt bzw. wie weit diese Elemente in den Altmarkt reichen. Er fragt sich darüber hinaus, ob die Umsetzung mit der Gestaltungssatzung der Stadt harmoniert. Sichtschutz auf einem derart zentralen Platz für ein Café passe für ihn nicht unbedingt zusammen. Er wünsche sich vor einer Umsetzung eine nochmalige Vorstellung in diesem Ausschuss.

Herr Löffler verweist darauf, dass der Antragsteller in einer kleinen Zwischenmitteilung bereits die Auflage erhalten hat, sich nochmals gestalterisch mit der Stadt abzustimmen.

Frau Bürgermeisterin Wolf gibt Herrn Persch insoweit Recht, dass auch die Stadt sich keine 2 m hohen Sichtschutzwände wünsche, man sich aber durchaus ansprechende Gestaltungselemente vorstellen könne. Die Nutzung wäre schon für das gesamte Jahr gedacht, da Jannys Eis ja auch das ganze Jahr über geöffnet habe und auch die bewilligte Sondernutzung übers Jahr gelte.

Herr Löffler setzt sich an dieser Stelle für den Antragsteller, Herrn Windisch, ein. Man müsse den Händlern nunmehr schon das Signal senden, dass man ihr Engagement und ihren nicht zu unterschätzenden Aufwand für die Aufwertung und Belebung der Innenstadt unterstützt. Auch die finanzielle Eigenleistung, die die Antragsteller erbringen müssen, ist trotz des Zuschusses beachtlich. Die Unternehmen müssten sich nunmehr zeitnah mit der Umsetzung befassen, um die Veränderungen auch noch nutzen zu können. Dafür bräuchten sie jedoch jetzt die Zustimmung der Verwaltung.
Wenn der Vorlage jetzt nicht zugestimmt werden würde, könne es möglicherweise mit der Umsetzung für alle eng werden.

Herr Pietschmann, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, verweist darauf, dass Herr Windisch einen ziemlich exakten Betrag beantragt hat. Er geht deshalb davon aus, dass dieser schon recht genau weiß, was er vorhat.

Herr Stadtrat Legath wünscht sich ebenfalls eine nochmalige Abstimmung zu den geplanten Wänden vor der nächsten Stadtratssitzung.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, schlägt den Einbau von durchsichtigen Trennwänden vor, ähnlich denen, wie sie im Café Albert verbaut sind.

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 227.000 EUR für die Maßnahme “Verfügungsfonds - ZIZ“ (Maßnahmennummer 18E-000054).

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen, 1 Befangen

8.2. 7. Änderung der Parkgebührenverordnung
BSV-145/2025

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, nennt z. B. die Umbenennung eines Teils der Melanchthonstraße in Thomas-Küttler-Platz.

Ein weiterer Punkt ist die Aufnahme des Festplatzes in die Parkgebührenverordnung. Im Rahmen des städtischen Haushaltsplanentwurfes fanden mehrere Planungskonferenzen statt, in welchen dieser Punkt vorgeschlagen wurde. Auf dem Festplatz soll das günstigste Ticket aufgerufen werden, d. h. 1 Stunde für 1 Euro zzgl. Mehrwertsteuer.

Die Parkplätze am Weisbachschen Haus sollen mit in die Verordnung aufgenommen werden. Die Parkplätze sollen in der Zone Zentrum 2 geführt werden, d. h. 1 Stunde für 1,20 EUR zzgl. Mehrwertsteuer.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, erklärt, dass in der Fraktion keine Einwände gegen zwei der geplanten Änderungen der Parkgebührenverordnung bestehen, jedoch sehr wohl gegen die Einbeziehung des Festplatzes. Er bedauert, dass man beim Besuch des Rummels oder des Zirkus‘ extra noch für das Parken zahlen müsste. Auch befürchtet er, dass die Mitarbeiter des Krankenhauses, welche aktuell dort parken würden, dann Ausweichstellen in den umliegenden Straßen suchen könnten.
Auch vor dem Hintergrund, dass man zunächst investieren müsste, z. B. in Parkautomaten, könne er sich nicht vorstellen, dass hierdurch nennenswerte Einnahmen erzielt werden können.

Herr Ullmann führt dazu aus, dass die Stadt aktuell noch über zwei nicht genutzte Parkscheinautomaten verfüge. Hinsichtlich der Mitarbeiter des Krankenhauses könne er nur auf ein Gespräch zwischen dem Oberbürgermeister und dem Geschäftsführer des Helios Klinikums verweisen, wonach dies kein Problem darstellen sollte.

Herr Stadtrat Legath unterstreicht die Ausführungen von Herrn Stadtrat Salzmann. Auch er fürchtet eine „Verstopfung“ der umliegenden Straßen. Er hält die Ausführungen zu den Mitarbeitern des Klinikums für zu vage.
Er fragt sich darüber hinaus, ob die Platzmiete erhöht wird, wenn Parkplätze durch Veranstalter belegt werden oder die Stadt beabsichtigt, nur Teilbereiche des Platzes mit Gebühren auszuweisen.

Herr Ullmann erläutert, dass alle PKW-Parkflächen bewirtschaftet werden sollen. An der Platzmiete, welche in der Sondernutzungsgebührenordnung geregelt ist, sind keine Änderungen geplant. Ob hierdurch die umliegenden Parkplätze stärker frequentiert werden, könne Herr Ullmann nicht mit Sicherheit sagen, dieser Punkt sei jedoch nicht ganz von der Hand zu weisen.

Frau Bürgermeisterin Wolf gibt zu bedenken, dass diese Parkflächen auch alle unterhalten werden müssen und man vor Ort die niedrigste Parkgebühr angesetzt habe.
Der Geschäftsführer des Helios-Klinikums habe gegenüber dem Oberbürgermeister geäußert, dass er sich eine gewisse Unterstützung für die Mitarbeiter vorstellen könne.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, denkt darüber nach, dass der Geschäftsführer des Helios-Klinikums ein so genanntes Job-Ticket finanzieren könnte. Er könne sich auch vorstellen, dass man die unmittelbar vor Ort angrenzende Nahverkehrsanbindung stärker bewirbt.
Ergänzend erwähnt er, dass es ihm tagsüber noch immer gelungen sei, auf der Robert-Koch-Straße, Virchowstraße bzw. Liebigstraße einen Parkplatz zu finden.

Herr Stadtrat Legath hat zur Parkplatzsituation in diesem Bereich konträre Erfahrungen gemacht.

Er spricht die festgelegte Sondernutzungssatzung an, welche beschlossen wurde, bevor die Parkgebühren erhoben wurden. Sollte sich jemand über die Sondernutzungssatzung auf diesem Platz einmieten, hat die Stadt den Ausfall. Daher stelle sich für ihn die Frage, ob die Sondernutzungssatzung nunmehr entsprechend angepasst werden müsste.

Darüber hinaus interessiert ihn, ob diese Maßnahme explizit so in dem eben beschlossenen Haushalt aufgeführt bzw. eingeplant war.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Antwort zu.

Frau Stadträtin Gruber, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, berichtet abschließend davon, dass sie kürzlich auswärtige Gäste zu einer Veranstaltung in der Festhalle begleitet habe und diese sich gewundert hätten, dass sie dort keine Parkgebühren haben zahlen müssen. Sie geht davon aus, dass Besucher schon damit rechnen, dass für das Parken auf diesem Platz Gebühren zu entrichten sind.

9. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr SR Legath, BSW-Fraktion, hält die aufgezeichneten Parkflächen auf der Melanchthonstraße für zu klein. Er möchte deshalb wissen, ob in der Zukunft eine Verbreiterung der Parkflächen angedacht ist, wohlwissend, dass sich die Anzahl der Parkflächen insgesamt dadurch verringern würde.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Antwort zu.

Herr SR Legath, BSW-Fraktion, hält die Gebühren, welche jetzt bei easy-Park entstehen, für nicht nachvollziehbar. Man könne nirgends nachlesen, wie sich diese zusammensetzen. Hier würde er sich eine entsprechende Veröffentlichung an die Stadträte wünschen.

Frau Bürgermeisterin Wolf nimmt diese Anregung gern mit und wird sie schriftlich beantworten.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion Die Linke/Grüne, erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand der Rampe an der Stresemannstraße.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, rechnet aufgrund der langen Lieferzeiten beim Baumaterial mit einer Fertigstellung im September dieses Jahres.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion Die Linke/Grüne, spricht das Thema "Schaukästen Oberer Bahnhof" an. Der Zustand sei miserabel. Ihm sei zwar bekannt, dass der Bahnhof der Deutschen Bahn AG gehöre, der Anblick, der sich Besuchern der Stadt Plauen bei Ihrer Ankunft bietet, sei jedoch sehr unschön. Er überlegt, ob man nicht vielleicht die Wirtschaftsförderung der Stadt mit an Bord nehmen könnte.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Antwort zu.

Frau Stadträtin Zierold, Fraktion Die Linke/Grüne, greift das Thema Oberer Bahnhof auf und hakt nach, wie der aktuelle Sachstand bzgl. der Toiletten im Bahnhof ist. Zuletzt sei wieder die Rede von Vandalismus gewesen. Sie hält die fehlenden Toiletten neben den unansehnlichen Schaukästen für einen weiteren Missstand.

Frau Bürgermeisterin Wolf bietet eine schriftliche Beantwortung an.

Herrn Stadtrat Schuster, AfD-Fraktion, ist aufgefallen, dass einige Straßen auf den Asphaltflächen gepflastert seien. Er erkundigt sich nach den Gründen.

Herr Ullmann bestätigt, dass es sich um Winteraufgrabungen handele, es werde nunmehr der Asphalt aufgebracht.

<u>Herr Stadtrat Schuster, AfD-Fraktion</u>, erinnert an die noch immer bestehende einspurige Straßensperrung infolge des Brandes Pausaer Straße/ Martin-Luther-Straße. Er ist der Ansicht, dass die Sperrung sicher schon gut zwei Monate besteht. Vor diesem Hintergrund fragt er, wie lange diese Teilsperrung noch andauern wird.

<u>Frau Bürgermeisterin Wolf</u> führt aus, dass es ihres Wissens zuletzt Probleme mit dem Eigentümer des Objektes an der Pausaer Straße gegeben habe. Sie wird die Anfrage schriftlich beantworten.

Plauen, den	Plauen, den
Kerstin Wolf Bürgermeisterin	Stefan Golle Stadtrat
Plauen, den 22.05.25	Plauen, den
Lydia Grüner Schriftführerin	Tim Schuster Stadtrat